

Einladung

zur 21. Sitzung des Ausschusses für Angelegenheiten des Geschäftsbereiches des Oberbürgermeisters am Donnerstag, 12. Dezember 2019, 15.00 Uhr, Rathaus, Hodlersaal

Tagesordnung:

- I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Einwohner*innenfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls über die 20. Sitzung des Ausschusses für Angelegenheiten des Geschäftsbereiches des Oberbürgermeisters am 21.11.19
4. Antrag der Fraktion Die FRAKTION: Schützenplatz: wirtschaftlicher wirtschaften – auslasten, nicht ausladen
(Drucks. Nr. 3097/2019)
5. Abschluss eines neuen Feuersammelversicherungsvertrages
(Drucks. Nr. 3116/2019)
6. Bericht der Verwaltung
7. Aktuelles

Onay

Oberbürgermeister



Hannover, den 25. November 2019

In den Ausschuss für Angelegenheiten des Geschäftsbereiches des Oberbürgermeisters,
in den Kulturausschuss,
in den Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Liegenschaftsangelegenheiten,
in den Verwaltungsausschuss,
in die Ratsversammlung

Antrag gemäß § 34 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover

Schützenplatz: wirtschaftlicher wirtschaften – auslasten, nicht ausladen

Antrag zu beschließen:

Der Schützenplatz wird entgegen der bisher üblichen Praxis möglichst ununterbrochen an Veranstalter*innen von Kultur- und Unterhaltungsangeboten vermietet und somit ganzjährig mit Veranstaltungen bespielt.

Die Festlegung der Kriterien für zugelassene Veranstaltungen erfolgt zukünftig nicht nur geschlossen vom Fachbereich Wirtschaft, sondern in Zusammenarbeit mit dem Eventmanagement und dem Fachbereich Kultur, mit dem Ziel eines vielfältigen Veranstaltungsangebots.

Finden sich für unbelegte Zeiträume keine interessierten Veranstalter*innen, so sind freie Platzkapazitäten zu vergünstigten Mietpreisen lokalen und regionalen gemeinnützigen Veranstaltern anzubieten.

Begründung:

Der Schützenplatz ist mit seiner zentralen Lage und stattlichen Größe mit den wenigen üblichen Volksfesten und einigen weiteren Veranstaltungen gnadenlos unterfordert, anscheinend im Gegensatz zum Fachbereich Wirtschaft, der diesem oft brachliegenden Filetstück innerstädtischer Großflächen keine weitere Nutzung zumuten möchte.

Eine Entlastung des Fachbereichs Wirtschaft durch Hinzuziehen anderer Fachbereiche und umgekehrt eine möglichst ununterbrochene Auslastung des Schützenplatzes wertet sowohl die Stadtkasse als auch die kulturelle Vielfalt auf – unwirtschaftliche Nichtnutzung wird vermieden.

Die Nutzung als Parkplatz ist weiterhin durchgängig möglich, da es in der Regel nur notwendig ist, ein Achtel bis ein Viertel des Platzes an Veranstalter zu vermieten.

Beispielhaft für eine veranstaltungsunfreundliche Vermietungspraxis ist die jüngste Absage an den Zirkus Flic Flac, die auch mediale Aufmerksamkeit erlangte sowie die intransparenten Vergaben von Plätzen an Weihnachtszirkus und den Zirkus Roncalli – Ziel ist zukünftig eine einladende und flexiblere Platzvermietung.

Julian Klippert, Fraktionsvorsitzender

Die FRAKTION
Wagenerstr. 9 A
30169 Hannover

0511 168-318 32
die.fraktion@hannover-rat.de
www.diefraktion-hannover.de

Landeshauptstadt



Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In den Ausschuss für Angelegenheiten des
Geschäftsbereiches des Oberbürgermeisters
In den Verwaltungsausschuss

Nr.	3116/2019
Anzahl der Anlagen	0
Zu TOP	

Abschluss eines neuen Feuersammelversicherungsvertrages

Antrag,

dem Angebot der Bietergemeinschaft VGH Landschaftliche Brandkasse Hannover über den Abschluss einer Feuersammelversicherung für städtische Gebäude, Betriebseinrichtungen, Vorräte, Kunst- und Kulturgut sowie den mit einem Sachschaden im Zusammenhang stehenden Kosten bei einer Jahresprämie i.H.v. 1.392.921,87 € brutto und einer Laufzeit von zwei Jahren den Zuschlag zu erteilen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Gender-Aspekte sind nicht berührt

Kostentabelle

Der Jahresbeitrag für die Feuerversicherung erhöht sich um rund 12,6 % auf 1.392.921,87 € (brutto). Für die Gebäudeversicherung stehen im Haushalt Beträge unter der Kostenart 42419000 zur Verfügung. Der Mehraufwand für die Feuerversicherung wird von den Fachbereichen aus ihren Budgets gedeckt.

Begründung des Antrages

Die städtische Feuersammelversicherung mit einer Höchstentschädigung von 425.000.000 € war europaweit neu auszuschreiben. Es ging nur ein einziges Angebot der Bietergemeinschaft VGH Landschaftliche Brandkasse Hannover ein. Dem Versichererkonsortium gehören acht Versicherer an. Der Angebotspreis ist unter Berücksichtigung einer Steigerung von 12,6 % wirtschaftlich, zumal jetzt ein umfassenderes und besseres Bedingungsmerkmal vorliegt. Aufgrund der hohen Höchstentschädigung war davon auszugehen, dass dieses kein europäischer Versicherer alleine trägt. Das Rechnungsprüfungsamt hat der Zuschlagserteilung bereits vergaberechtlich zugestimmt.

30
Hannover / 27.11.2019